

A N F R A G E

des Abgeordneten Hubert Ulrich (B90/Grüne)

betr.: Wegzug der Peugeot-Deutschland-Zentrale aus Saarbrücken

Im Dezember 2011 wurde offiziell bekannt, dass der PSA Peugeot Citroën-Konzern plant, die Zentralen von Peugeot und Citroën aus Kostengründen zusammenzulegen.

Diese Überlegungen stellten für das Saarland mit Saarbrücken als Standort der Peugeot-Deutschland-Zentrale auch eine Chance dar. Denn Saarbrücken hätte zum Standort der fusionierten Zentrale von Peugeot und Citroën werden können.

Seit Ende März steht nun fest, dass der Standort der fusionierten Zentralen nicht Saarbrücken, sondern Köln – der Standort der Zentrale von Citroën – sein wird, und die Peugeot-Deutschland-Zentrale aus dem Saarland wegzieht. Die Entscheidung ist am Freitag vor der Landtagswahl gefallen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Regierung des Saarlandes:

1. Gab es Gespräche zwischen Verantwortlichen des PSA Peugeot Citroën-Konzerns und der Landesregierung? Fanden dieses kontinuierlich statt oder erst nachdem die Pläne des PSA Peugeot Citroën-Konzerns zur Zusammenlegung der Zentralen von Peugeot und Citroën bekannt wurden? Wann, wie oft und zwischen welchen Personen fanden die Gespräche statt?
2. Wurde seitens der saarländischen Landesregierung bei dem PSA Peugeot Citroën-Konzern gezielt erfragt, welche Entscheidungskriterien der PSA Peugeot Citroën-Konzern bei der Wahl des Standorts für die fusionierte Zentrale von Peugeot und Citroën anlegt? Waren der saarländischen Landesregierung die Entscheidungskriterien bekannt?
3. Wurde seitens der saarländischen Landesregierung bei dem PSA Peugeot Citroën-Konzern gezielt erfragt, was sie dem PSA Peugeot Citroën-Konzern konkret hätte anbieten müssen, damit die Entscheidung für den Standort der fusionierten Zentrale von Peugeot und Citroën auf den Standort Saarbrücken fällt? War der saarländischen Landesregierung bekannt, was sie dem PSA Peugeot Citroën-Konzern hätte anbieten müssen, damit Saarbrücken zum Standort der fusionierten Zentrale wird?

Ausgegeben: 15.05.2012

4. Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit zwischen der Landesregierung und der Landeshauptstadt Saarbrücken bei der Ausarbeitung eines Angebots und den Bemühungen, den PSA Peugeot Citroën-Konzern vom Standort Saarbrücken zu überzeugen?
5. Welches konkrete Angebot wurde dem PSA Peugeot Citroën-Konzern gemacht, insbesondere mit Blick auf die Erweiterungsmöglichkeiten des bestehenden Firmengeländes und die Erschließungsmöglichkeiten eines alternativen Grundstücks?
6. Gab es bezüglich des bestehenden Angebots über Erweiterungsmöglichkeiten des bestehenden Firmengeländes bereits konkrete Verhandlungen über den angebotenen Kauf des Geländes und die Rückvermietung an PSA Peugeot Citroën durch die Saarland Bau und Boden Projektgesellschaft mbH (SBB)? Welche finanziellen Mittel hätte die SBB für einen solchen Erwerb und die angebotene weitere Erschließung des Geländes investiert? Welcher finanzielle Vorteil hätte sich bei diesem Angebot des Saarlandes für PSA Peugeot Citroën ergeben? Gab es neben diesem Angebot zur Erweiterung des bestehenden Firmengeländes auch ein Angebot zum Erwerb und der Erschließung eines alternativen Grundstücks? Wie sah dieses konkret aus?
7. Fanden Gespräche zwischen der saarländischen Landesregierung und der Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalens bzw. der Stadt Köln statt? Hatte die saarländische Landesregierung Erkenntnisse über das Angebot des Landes Nordrhein-Westfalens bzw. der Stadt Köln? Wenn ja, wie sah dieses konkret aus, insbesondere mit Blick auf die Erweiterungsmöglichkeiten des Firmengeländes und die Erschließungsmöglichkeiten eines alternativen Firmengeländes?
8. Fand bei der Ausarbeitung des Angebots eine Abschätzung der negativen fiskalischen Folgen für das Saarland im Falle eines Wegzugs der Peugeot-Deutschland-Zentrale sowie der positiven fiskalischen Folgen im Falle der Wahl Saarbrückens als Standort der fusionierten Zentralen statt? Wenn ja, welche wurden dabei berücksichtigt, wie wurde die Berechnung durchgeführt und mit welchem Ergebnis?
9. Welche direkten und indirekten fiskalischen Auswirkungen hat der Wegzug der Peugeot-Deutschland-Zentrale für das Saarland, d.h. sowohl für den Landeshaushalt als auch für den Haushalt der Landeshauptstadt Saarbrücken? Wie hoch schätzte die saarländische Landesregierung die möglichen direkten und indirekten fiskalischen Auswirkungen im Falle eines Umzugs der Citroën-Deutschland-Zentrale nach Saarbrücken ein?
10. Wie hoch schätzt die Landesregierung den Verlust der Kaufkraft infolge des Wegzugs der Zentrale ein? Wie hoch schätzte die saarländische Landesregierung den möglichen Gewinn an Kaufkraft im Fall eines Umzugs der Citroën-Deutschland-Zentrale nach Saarbrücken ein?
11. Wie schätzt die saarländische Landesregierung die Auswirkung des Wegzugs der Peugeot-Deutschland-Zentrale auf den Absatz und die Struktur von Peugeot-Händlern im Saarland ein?

12. Wann genau wusste die saarländische Landesregierung von der Entscheidung des PSA Peugeot Citroën-Konzerns gegen den Standort Saarbrücken? Welche Gründe für die Entscheidung für den Standort Köln und gegen den Standort Saarbrücken wurden gegenüber der Landesregierung kommuniziert?
13. Von wann bis wann wurde der saarländische Fuhrpark mit Peugeot-Fahrzeugen bestückt und in welchem Umfang? Welche Gründe gab es für die Entscheidung der saarländischen Landesregierung, sich gegen einen weiteren Kauf oder gegen Leasing von Peugeot-Fahrzeugen zu entscheiden? Fanden damals Gespräche zwischen der saarländischen Landesregierung und Peugeot statt? Wie schätzt die saarländische Landesregierung die Auswirkung dieser Entscheidung auf die Entscheidung des PSA Peugeot Citroën-Konzerns gegen den Standort Saarbrücken ein?
14. Hat die saarländische Landesregierung Erkenntnisse darüber, wie viele der in Saarbrücken Beschäftigte das Angebot annehmen, einen Arbeitsplatz am Standort Köln anzunehmen? Welche Erkenntnisse hat die saarländische Landesregierung über die Zukunft des Firmengeländes und der Gebäude der Zentrale in Saarbrücken nach dem Umzug nach Köln?